

Pressekonferenz – Mittwoch, 14. Mai 2014

Stadttunnel Feldkirch: Start für größtes Bürgerbeteiligungsverfahren

mit

Landesstatthalter Mag. Karlheinz Rüdissler

(Verkehrs- und Straßenbaureferent der Vorarlberger Landesregierung)

Bürgermeister Mag. Wilfried Berchtold

(Stadt Feldkirch)

Bürgermeister Mag. Eugen Gabriel

(Marktgemeinde Frastanz)

DI Arno Schwärzler

(Projektleiter Stadttunnel Feldkirch)

Start für größtes Bürgerbeteiligungsverfahren im Straßenverkehr in Vorarlberg

Mit der Einreichung der ergänzten UVP-Unterlagen bei der Behörde sind die umfassenden Vorbereitungen für das Projekt Stadttunnel Feldkirch abgeschlossen und werden Ende Mai der Öffentlichkeit präsentiert. Am 26. Mai 2014 beginnt das größte Bürgerbeteiligungsverfahren, das in Vorarlberg bei einem Verkehrsprojekt bisher durchgeführt wurde. An diesem Tag startet die gesetzlich vorgeschriebene Auflage der Projektunterlagen im Amt der Landesregierung und in den Standort-Gemeinden, wobei die Auflage auf fast acht Wochen verlängert wird. Außerdem gibt es weitere Informationsangebote für interessierte Bürgerinnen und Bürger, berichten Landesstatthalter Karlheinz Rüdisser, der Feldkircher Bürgermeister Wilfried Berchtold und der Frastanzer Bürgermeister Eugen Gabriel bei einem Pressegespräch.

In den vergangenen Monaten haben 27 Sachverständige die Unterlagen für das UVP-Verfahren gründlich auf ihre Vollständigkeit kontrolliert. Eine umfangreiche und arbeitsintensive Aufgabe, denn in den UVP-Unterlagen werden sämtliche direkte und indirekte Auswirkungen durch den Stadttunnel Feldkirch während der Bauphase und im Betrieb dargestellt. Die Umweltverträglichkeitsprüfung hat das Ziel, mögliche Belastungen für Mensch und Umwelt von vornherein zu vermeiden. Diese Prüfungen beziehen sich auf das Orts- und Landschaftsbild genauso wie auf Folgen im Hinblick auf Luft und Wasser, Fauna und Flora sowie Klima und Boden, aber auch die Lebensqualität im Umfeld.

Transparenz und Service für interessierte Bürgerinnen und Bürger

Die Beteiligung der Bevölkerung ist ein wesentlicher Teil des UVP-Verfahrens, betont Landesstatthalter Rüdisser die Bedeutung der öffentlichen Auflage der Unterlagen. "Als ganzheitliches und transparentes Genehmigungsverfahren bietet die UVP den Vorteil, dass Probleme bereits im Vorfeld erkannt und behoben werden können. Die Bevölkerung kann im Zuge der öffentlichen Auflage Einsicht in alle Unterlagen nehmen und hat das Recht, Stellungnahmen abzugeben."

Zum Verständnis der komplexen und umfangreichen Unterlagen werden zusätzliche Informationsveranstaltungen in Feldkirch und Frastanz angeboten. Am 23. und 24. Juni 2014 werden Experten aus den Bereichen Luft und Lärm sowie die Projektverantwortlichen des Stadttunnels Feldkirch persönlich auf individuelle Fragen der Bevölkerung eingehen (siehe Informationsveranstaltungen).

Verlängerung der öffentlichen Auflage auf fast 8 Wochen

Während der öffentlichen Auflage, die vom 26. Mai bis zum 18. Juli 2014 dauern wird, haben alle Bürgerinnen und Bürger das Recht ihre Stellungnahme zum Projekt schriftlich bei der Landesregierung als zuständige UVP-Behörde abzugeben. Damit wird die Auflagefrist als zusätzlicher Bürgerservice von sechs Wochen auf beinahe acht Wochen verlängert. Stellungnahmen müssen innerhalb dieser Frist abgegeben werden. Die öffentliche mündliche Verhandlung mit breiter Bürgerbeteiligung bildet den Abschluss der Erhebungen und wird

voraussichtlich im Oktober 2014 stattfinden. Mit dem Bescheid der Behörde zum Stadttunnel Feldkirch wird in den darauffolgenden Monaten gerechnet.

Mehr Lebensqualität für die Bewohner in Feldkirch/Frastanz

Die ganzheitlichen Erhebungen in den UVP-Unterlagen bieten die Grundlagen für die künftige Entwicklung der Lebensqualität in der Region Feldkirch und Frastanz. Für den Feldkircher Bürgermeister Berchtold ist der Stadttunnel eine Notwendigkeit, um die Wohn- und Lebensqualität der Menschen deutlich zu verbessern. So bewirkt die Verkehrsverlagerung zwischen den Portalen Felsenau und Tisis bei etwa 2.700 Anrainern (knapp 8 Prozent aller Einwohner in Feldkirch/Frastanz) eine deutliche Reduktion der NO₂-Schadstoffbelastung. Von der Lärmentlastung durch den Stadttunnel profitieren am Tag und in der Nacht sogar 8.000 Anrainer (23 Prozent der Bewohner Frastanz/Feldkirch).

Verkehrsentlastung ermöglicht Stadtentwicklung

Die Region Feldkirch und Frastanz ist aufgrund ihrer Lage und der Nähe zu Liechtenstein eine stark frequentierte Drehscheibe auch für den überregionalen Verkehr. Die Berechnungen in den UVP-Unterlagen sehen deutliche Entlastungen vor: So wird z.B. der Schlossgraben um ca. 12.000 KFZ/Tag, der Hirschgraben um ca. 7.400 KFZ/Tag, die Liechtensteiner Straße im Zentrum von Tisis um ca. 10.400 KFZ/Tag und der Ardetzenbergtunnel um ca. 3.000 KFZ/Tag entlastet.

Bürgermeister Eugen Gabriel erwartet für Frastanz Verbesserungen, vor allem für den Schleichwegverkehr über die Letze, der für viele Bewohner eine zunehmende Belastung bedeutet. Mit Inbetriebnahme des Stadttunnels reduziert sich der Verkehr auf der Letzestraße um 900 Fahrzeuge pro Tag.

Diese Entlastungen eröffnen neue Perspektiven für die Feldkircher Stadtentwicklung, wie Umgestaltungen im Schlossgraben und Hirschgraben, etwa oberirdische Fußgängerquerungen oder eine Reduktion der Fahrspuren. Gleichzeitig ergibt sich durch den Stadttunnel ein größerer Spielraum, um die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs zu steigern, vor allem im Bereich des grenzüberschreitenden Verkehrs und in der Innenstadt.

Zahlen & Fakten Stadttunnel Feldkirch

- Gesamtlänge Stadttunnel Feldkirch ca. 3950 m
- Durchmesser unterirdischer Kreisverkehr ca. 70 m
- Gesamtkosten 226,5 Millionen Euro (Inkludiert Baukostenindex hochgerechnet Fertigstellung)

Informationen Öffentliche Auflage Stadttunnel Feldkirch

UVP-Unterlagen liegen zur Einsicht auf:

im Amt der Landesregierung, Abteilung Verkehrsrecht, Römerstraße 22 in Bregenz,
im Rathaus in Feldkirch, in den Gemeindeämtern Frastanz und in Göfis.

Zu den Öffnungszeiten sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Informationsveranstaltungen "Öffentliche Auflage Stadttunnel Feldkirch"

mit Experten aus den Bereichen Luft und Lärm sowie Projektleitung und Tunnelbau

Frastanz: Montag, 23. Juni 15:00 bis 21:00 Uhr, Foyer Adalbert-Welte-Saal.

Feldkirch: Dienstag, 24. Juni 15:00 Uhr bis 21:00 Uhr im Pfarrsaal Tisis

Stellungnahmen zum Stadttunnel Feldkirch

Bis 18. Juli (Datum des Poststempels) schriftlich an die UVP-Behörde - im Amt der Landesregierung, Abteilung Verkehrsrecht, Römerstraße 22 in Bregenz.

Telefax-Nummer: +43(0)5574/511-920095

E-Mail-Adresse: land@vorarlberg.at